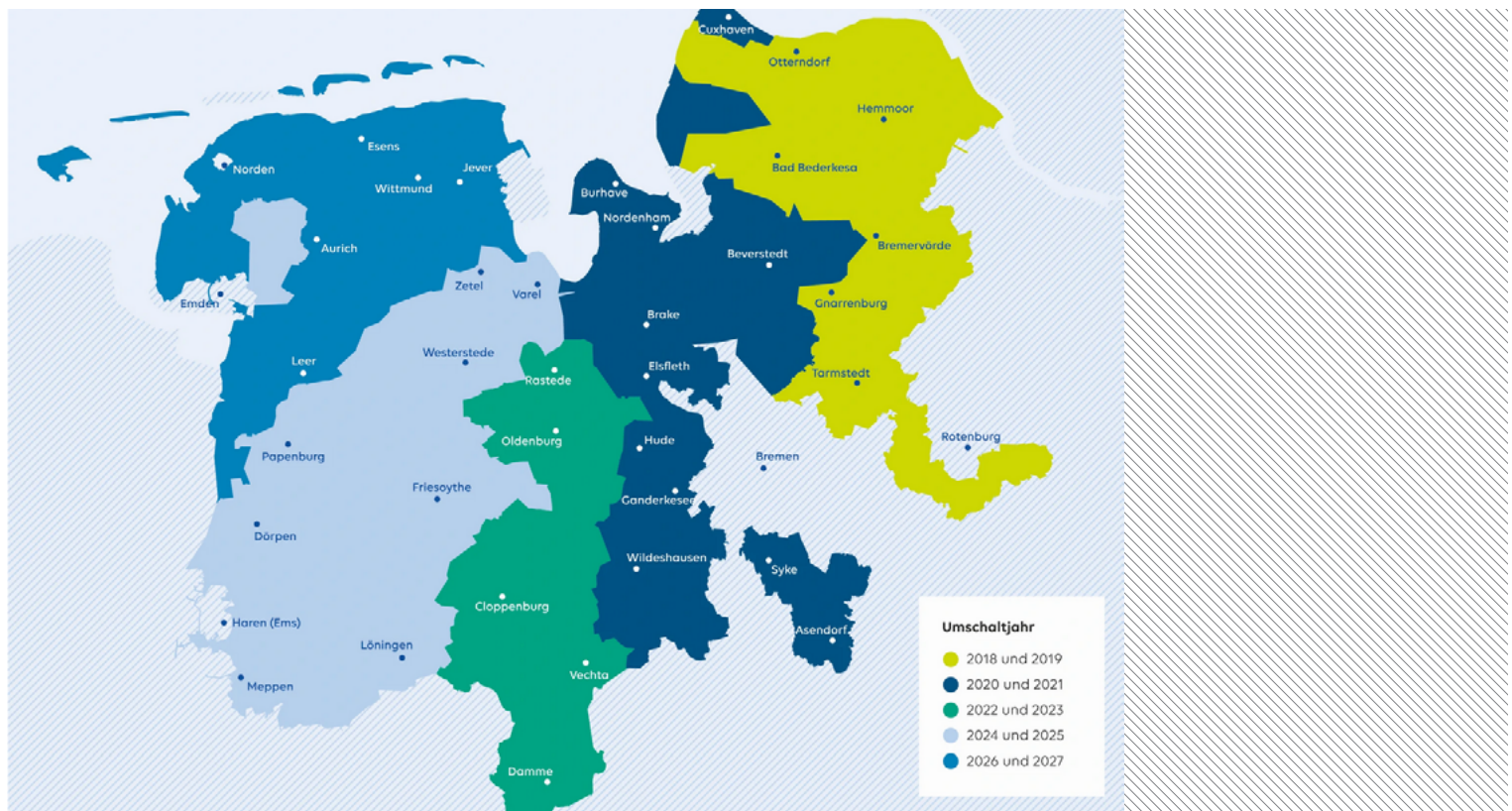


Energie

Erdgasumstellung auf H-Gas in Niedersachsen im Zeitplan – Altgeräte schaffen die Umstellung häufig nicht

Es ist eines der größten Infrastrukturprojekte in der Geschichte Niedersachsens – es betrifft hunderttausende Verbraucher, Unternehmen und Behörden: Sie alle müssen aktuell umgestellt werden, weg vom niederländischen Erdgas, hin zu einem Gas, das aus Norwegen, Russland und Großbritannien stammt. Denn die Niederlande haben mitgeteilt, dass sie schon in wenigen Jahren ihr Erdgas nicht mehr liefern können. Damit ändert sich aber nicht einfach nur die Herkunft des Erdgases, künftig wird eine andere Gasart durch die norddeutschen Rohre fließen.



Auf diese Veränderung bereitet die EWE Netz GmbH den Nordwesten seit zwei Jahren mit Hochdruck vor. Über 180.000 Kundenbesuche hat das Unternehmen in dieser Zeit bereits umgesetzt. „Die Niederlande haben Deutschland für das Ende ihrer Gaslieferungen eine Deadline gesetzt, diese müssen wir zwingend einhalten“, erklärt Kai Janßen, er ist bei EWE Netz Gruppenleiter für das Großprojekt. Der Druck ist groß: Rund 700.000 Erdgasgeräte müssen die Oldenburger insgesamt im Nordwesten umrüsten, das Unternehmen rechnet mit Projektkosten von rund 300 Millionen Euro. Diese werden von den Netzentgelten getragen, die bundesweit alle Gasverbraucher bezahlen. „Wir sind voll im Zeitplan und konnten bislang rund 50.000 Geräte erfolgreich umrüsten, diesen Verbrauchern ist damit ein warmes Zuhause und warmes Wasser für die Zukunft sicher“, erklärt Kai Janßen den Status des Projekts. Bereits in den nächsten Monaten kann EWE Netz zusätzliche rund 60.000 Gasgeräte auf das H-Gas umstellen.

DAS

BLU

MEN

BUCH

Maria Sibylla Merian

DAS BLUMENBUCH

von Maria Sibylla Merian

Nachdruck des Eutiner Exemplars,
kommentiert von Susanne Luber,

92 Seiten, 135g Papier, Umschlag 350g Karton, 16,90 Euro

*Das Blumenbuch ist Bestandteil
unserer Print-Abonnements.*

Bestellen Sie hier:
www.schleswig-holstein.sh/blumenbuch



**SCHLESWIG-
HOLSTEIN**

DIE KULTURZEITSCHRIFT FÜR DEN NORDEN



Uralt-Geräte haben Probleme

Eine große Herausforderung ist die Vielzahl an unterschiedlichen Gasgeräten, die Verbraucher auch in Niedersachsen einsetzen: Es gibt über 24.000 verschiedene Varianten, Modelle und Typen. „Dennoch schaffen wir es bislang, über 98 Prozent aller Erdgasgeräte an die alternative Gasart anzupassen. Dazu gehören in der Regel sogar Geräte, die bis zu 25 Jahre alt sind, die meisten Verbraucher müssen sich also keine Sorgen machen“, so Kai Janßen weiter. Im Laufe des Projekts hat sich bei EWE Netz aber auch gezeigt, dass sich extrem alte Gasgeräte häufig nicht mehr anpassen lassen. „Davon sind sehr häufig Geräte betroffen, die älter sind als 25 Jahre. Meistens gibt es die Hersteller dieser Uralt-Geräte heute nicht mehr, dann kann uns dieser leider auch kein Material mehr für das notwendige Umrüsten liefern“, erklärt Kai Janßen.

Bis nach Ostfriesland und Emsland

Aktiv ist EWE Netz aktuell in der Weser-Elbe-Region, in der Wesermarsch sowie im Landkreis Oldenburg. „Schrittweise arbeiten wir uns in den nächsten Jahren weiter in Richtung niederländischer Grenze vor, also zur alten Gasquelle, dahinter schalten wir eine Region nach der anderen auf das alternative H-Erdgas um“, so Janßen weiter. Im Jahr 2027 wollen die Oldenburger in Ostfriesland und Emsland das Mammutprojekt abschließen.

Jens Witthus

Warum wird umgestellt?

In den Niederlanden kam es in den vergangenen Jahren zu zahlreichen Erdbeben und Erdstößen, besonders betroffen davon ist die Region Groningen. Niederländische Experten haben die Erdgasförderung als Verursacher der Beben ausgemacht. Hinzu kommt ein zunehmendes Schwinden der Förderkapazitäten des L-Gases in den Niederlanden. Bereits in wenigen Jahren kann unser Nachbar daher nahezu kein L-Gas mehr nach Deutschland exportieren. Deutsche Gas-Förderstätten könnten den Ausfall nicht kompensieren. Der deutsche Gesetzgeber verpflichtete daher bundesweit über 40 L-Gasnetzbetreiber, jeweils ihre Region auf H-Gas umzustellen. Kunden entstehen durch die Arbeiten keine direkten Kosten, die Kosten der Projekte werden von den Netzentgelten getragen.

Weitere Informationen auf:
[www.ewe-netz.de/
erdgasumstellung](http://www.ewe-netz.de/erdgasumstellung)